

Lagebericht
zum
Konzernabschluss 2013
der
Hörmann Finance GmbH,
Kirchseon

A. Grundlagen des Konzerns

I. Historie

Die Hörmann Finance GmbH und ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften bilden innerhalb des Konzerns der Hörmann Holding GmbH & Co. KG (HHKG) einen Teilkonzern, der mit Ausnahme des Teilkonzerns Funkwerk die wesentlichen Unternehmen der Hörmann Gruppe umfasst. Der Teilkonzern hat sich historisch wie nachstehend beschrieben entwickelt:

- Die Hörmann GmbH – der Nukleus der Hörmann – Gruppe - konzentriert sich seit 1996 nur noch auf den Bereich Warnsysteme, in dem Hörmann nach wie vor Marktführer ist.
- 1991 übernimmt Hörmann in Chemnitz die ehemalige Hochbauprojektierung Sachsen, die nun als AIC Architektur- und Ingenieurgesellschaft Chemnitz firmiert.
- 1993 wird die RAWEMA GmbH, ein Engineering - Unternehmen mit hervorragenden Geschäftskontakten in die Sowjetunion, übernommen. Daraus entsteht die heutige Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, die exzellente Ingenieurleistungen unter anderem für die Fabrik- und Fertigungsplanung anbietet.
- Die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH wurde im Jahr 2002 als Dienstleister für den Aufbau von Infrastruktur für die Telekommunikation gegründet.
- 2003 übernimmt die Hörmann – Gruppe die Firma Michels GmbH Komponentenbau Bus, die heutige Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH.
- 2005 entsteht aus der Übernahme von Assets der GMU Gesellschaft für Metallumformtechnik mbH die heutige Hörmann Automotive St. Wendel GmbH.
- Im gleichen Jahr übernimmt die Hörmann – Gruppe 50% der Geschäftsanteile an dem MAN Werk in Penzberg, heute Hörmann Automotive Penzberg GmbH. Weitere 50% werden im Jahr 2008 übernommen.
- Im Oktober 2007 nimmt die aus MAN Nutzfahrzeuge AG ausgegliederte Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH ihre operative Tätigkeit auf. Die Hörmann – Gruppe hält 60%, die MAN Truck & Bus AG 40% der Geschäftsanteile

- In 2011 wird die rechtliche Struktur des Teilkonzerns Hörmann Finance in der jetzigen Form geschaffen: Hörmann GmbH und Hörmann Kommunikationsnetze GmbH werden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.10.2011 und die Hörmann Automotive GmbH nebst Tochtergesellschaften wird mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30.11.2011 in die Hörmann Finance GmbH eingebracht.

II. Konzernstruktur

Der Konzern ist Teilkonzern der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und gliedert sich in die Geschäftsbereiche

- *Automotive*
 - Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg
 - Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg
 - Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
 - Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
 - Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
 - Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld
 - Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Eislingen

Die Unternehmen des Bereiches *Automotive* gehören zu den führenden Zulieferern von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

- *Engineering*
 - AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH; Chemnitz
 - AIC Süd GmbH, Kirchseeon
 - AIC Zeitkraft GmbH i. Gr., Chemnitz
 - Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
 - Hörmann Logistik GmbH, München

Die Unternehmen des Bereiches *Engineering* bieten Ingenieurleistungen für Bau- und Architektur, Fabrikplanung und automatisierte Hochregallager. Mit Wirkung zum 31.12.2013 haben wir die Mehrheit an der Hörmann Logistik GmbH erworben. Die Gesellschaft wird deshalb zum 31.12.2013 bilanziell voll konsolidiert. Hörmann Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer voll automatisierte Hochregallager und erzielt seit vielen Jahren sehr gute Ergebnisse.

- *Anlagen / Plants*
 - Ermafa Guss GmbH, Chemnitz

- *Dienstleistungen Kommunikation*
 - Hörmann GmbH, Kirchseeon
 - Hörmann Kommunikationsnetze GmbH, Kirchseeon
 - Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich
 - Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Remchingen

Der Geschäftsbereich erbringt Dienstleistungen rund um Kommunikations- und Sirenentechnik.

Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH wird „at equity“ konsolidiert.

Der Konsolidierungskreis ist im Anhang ausführlich dargestellt.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2013 hat sich die Weltkonjunktur spürbar belebt. Lokomotive der Erholung sind aber im Gegensatz zu den vergangenen Jahren die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Diese sehen sich zwar weiterhin mit der Konsolidierung ihrer Haushalte konfrontiert und speziell in Europa ist die Schulden- und Vertrauenskrise noch lange nicht überwunden, jedoch zeigen die Zeichen nach Einschätzung der Forschungsinstitute in Richtung einer dauerhaften Erholung. In den Schwellenländern ist die Wachstumsdynamik im Allgemeinen hoch, doch das Tempo der Expansion sinkt

beständig. Hintergrund sind fehlende und dadurch hemmend wirkende institutionelle Einrichtungen. Das zweite Quartal 2013 brachte die lang ersehnte Trendwende im Euroraum. Erstmals seit rund anderthalb Jahren nahm die reale Wirtschaftsleistung wieder zu. Dabei bleibt die aktuelle Lage weiterhin sehr heterogen, denn während in einigen Ländern eine deutliche Expansion zu beobachten war, zeigte sich in anderen Ländern nur eine Verlangsamung des Produktionsrückgangs. Bemerkenswert ist aber, dass sowohl die Außenwirtschaft als auch die Binnennachfrage ihren Teil zur verbesserten konjunkturellen Situation beitrugen. (Quelle: Herbstgutachten 2013 der Wirtschaftsforschungsinstitute)

Unsere Unternehmen exportieren zwar nur rund 33% ihrer Gesamtleistung, sind aber natürlich über ihre inländischen Abnehmer auch von der globalen Konjunktorentwicklung betroffen.

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind bei dem Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

III. Geschäftsverlauf

Den Geschäftsverlauf haben wir an Umsatz und EBIT dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, so dass also nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierter verbundener Unternehmen ausgewiesen werden.

Unter EBIT verstehen wir das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich (ggf. zuzüglich) sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 19 HGB), es sei denn es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Im Bereich Automotive wurde der im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte Umsatz von 370 Mio. € mit 27 Mio. € übertroffen und ein EBIT von 11 Mio. € erreicht.

Der Bereich Dienstleistungen Kommunikation hat die an ihn gestellten Erwartungen (Umsatz 30 Mio. €, EBIT 2 Mio. €) erfüllt.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der einzelnen Bereiche

Die **Geschäftsbereiche** haben im Jahr **2013** die folgenden Ergebnisse erzielt:

	Umsatz	EBIT	EBIT
	T€	T€	%
Automotive	396.512,0	11.829,1	3,0%
Engineering	8.943,5	784,4	8,8%
Anlagen / Plants	4.547,9	-108,4	-2,4%
Dienstleistungen Kommunikation	28.783,6	2.041,0	7,1%
Holdings		-232,5	
Summe	438.787,0	14.313,6	3,3%

a) *Geschäftsbereich Automotive*

	2013	2012
Umsatz T€	396.512,0	384.243,3
Veränderung T€	12.268,7	
Veränderung %	3,2%	
EBIT T€	11.829,1	10.167,8
in % vom Umsatz	3,0%	2,6%

Dominierend im Konzern ist der Geschäftsbereich Automotive.

Auch im Geschäftsjahr 2013 konnte sich die Nutzfahrzeugindustrie nicht nachhaltig erholen. Bei der Zulieferung für schwere LKW, dem umsatzstärksten Segment, war die Auslastung insbesondere im ersten Quartal schwach und machte teilweise Kurzarbeit erforderlich. Im vierten Quartal stieg die Auslastung sehr stark, insbesondere wegen des Vorzieheffektes auf Grund der Umstellung der Motoren auf die Euro 6 Norm ab dem Jahr 2014, so dass Zusatzschichten und verlängerte Werkbänke in Anspruch genommen werden mussten. Im Gesamtergebnis bewegte sich die Nachfrage im europäischen Nutzfahrzeugmarkt auf nahezu gleichem Niveau wie im Jahr 2012. Während sich die Nachfrage in den südeuropäischen Märkten leicht verbesserte, sank sie in den Volumenmärkten Deutschland, Frankreich und Italien. Positiv wirkte ein Auftrag für Rahmenlängsträger für den Kunden Daimler Indien.

Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH konnte einen neuen Rahmenliefervertrag mit dem wichtigsten Kunden MAN abschließen, der bis zum 31.12.2017 läuft. Mit dem Kunden Daimler ist man in Nachverhandlungen eingetreten, um die Ergebnisbeiträge der zu erwartenden Aufträge zu verbessern.

Hörmann Automotive Penzberg GmbH konnte die Umsätze mit den Kunden John Deer, Meiller und Daimler im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Die Fortsetzung der Restrukturierungsprojekte, die laufende Optimierung und Automatisierung der Fertigungsprozesse und Investitionen in neue Technologien sind Grundlage des mit 3,6 Mio. € (3,3%) wieder zufriedenstellenden Ergebnisses (EBIT).

In 2013 stieg der weltweite Landtechnikmarkt lt. Branchenbericht des VDMA um nominal 6% auf 96 Mrd. €, jedoch gab es wie in den Vorjahren regionale Unterschiede. Für Hörmann Automotive St. Wendel GmbH brachte diese Entwicklung in 2013 eine Umsatzsteigerung, je nach Kunde zwischen 5% und 10% gegenüber dem Vorjahr mit sich. In Summe konnte der Umsatz durch Anlauf neuer Produkte und einem gegenüber Plan höheren Werkzeugbau-Umsatz um 22,3% gesteigert werden. Dadurch erhöhte sich das Jahresergebnis von 0,4 Mio. € (1,6%) im Vorjahr auf 1,1 Mio. € (3,8%) im Berichtsjahr.

Nach dem Krisenjahr 2011/2012 konnte die Omnibusbranche im Jahr 2013 wieder Zuwächse verzeichnen. Insbesondere durch die Einführung der EURO 6 Norm für Nutzfahrzeuge zum 01.01.2014 bzw. durch Final-Tier4 in der Landmaschine, stieg insbesondere im 3. und 4. Quartal die Nachfrage massiv an. So war es für Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH möglich, den Umsatz gegenüber Vorjahr um 44% zu steigern. Dies führte auch zu einem Anstieg des EBIT von 1,4 Mio. € (9,1%) auf 2,3 Mio. € (10,4%).

Diese Entwicklung hat auch Hörmann Automotive Eislingen GmbH ein Umsatzplus von 17,6% und einen Anstieg im EBIT von 0,2 Mio. € (2,8%) auf 0,5 Mio. € (6,6%) beschert.

Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH konnte in 2013 einen Neuauftrag mit der ZF Gruppe zur Produktion von Getriebekomponenten für Ford und BMW Mini abschließen. Dieser Auftrag bedeutet für Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH den strategischen Schritt in die Montage mit integrierter Wertschöpfung. Daneben konnte weiterhin ein Auftrag mit ReformTech abgeschlossen werden, bei dem es um die Montage und Herstellung von emissionsfreien Zuheiz- und Standheizungssystemen geht. Der Zielmarkt

für diese Produkte sind die OEMs. Die ersten Kundenapplikationen finden Ende 2014 bei Volvo Cars und Scania statt. Im Gegensatz zum Vorjahr waren keine Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte vorzunehmen, so dass das Jahresergebnis von 0,6 Mio. € (8,2%) auf 2,0 Mio. € (25,1%) anstieg.

b) Geschäftsbereich Engineering

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Umsatz T€	8.943,5	10.327,4
Veränderung T€	-1.383,9	
Veränderung %	-13,4%	
EBIT T€	784,4	1.568,4
in % vom Umsatz	8,8%	15,2%

Die Baubranche in Deutschland war auch 2013 von einem hohen Wachstum gekennzeichnet. Aus diesem Grund kann die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Da einige Aufträge erst in Folgejahren abgerechnet werden können, fiel die Rendite trotz hoher Auslastung etwas schwächer aus, als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH anspruchsvolle Projekte im In- und Ausland umgesetzt. Die Realisierung als Generalplaner für eine innovative Aluminiumgieß- und Schmiedelinie, die Fachplanung und Begleitung für die Produktionsanlagen einer modernen Recycling- und Aluminiumgießanlage in Deutschland, Planungsleistungen bei der Umgestaltung einer Fahrzeugproduktion in Österreich, die Verlagerung von Fertigungsanlagen für die Motorenproduktion von Deutschland nach Russland sowie die planerische Umsetzung von mehreren Investitionsprojekten in Russland zählten zu den Leistungsschwerpunkten. Dabei konnten Leistungen u.a. für die Firmen Daimler, Magna, Novelis, Kalyani als auch innerhalb der Hörmann Gruppe erbracht werden. Diese anspruchsvollen Projekte führten zu einer Vollausslastung und damit zu einem weiteren Ausbau der Expertise als Engineering und Consulting Unternehmen.

Die Hörmann Logistik GmbH, München, hat mit einem Umsatz von 29,3 Mio. € (Vorjahr 17,0 Mio. €) einen Jahresüberschuss nach Steuern von 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) erzielt. Die Gesellschaft geht mit weiterhin sehr guter Auftragslage in das Jahr 2014. Zum

31.12.2013 haben wir unsere Beteiligungsquote auf 78,72% erhöht. Wegen des Konsolidierungszeitpunktes gehen die Aufwendungen und Erträge des Jahres 2013 noch nicht in den Konzernabschluss der Hörmann Finance GmbH ein.

c) Geschäftsbereich Anlagen / Plants

	2013	2012
Umsatz T€	4.547,9	6.259,7
Veränderung T€	-1.711,8	
Veränderung %	-27,3%	
EBIT T€	-108,4	54
in % vom Umsatz	-2,4%	0,9%

Dieses Geschäftsbereich umfasst nur ein voll konsolidiertes Unternehmen, nämlich die Ermafa Guss GmbH, Chemnitz. Der Hersteller von Grau- und Kugelgraphitguss litt im Berichtsjahr unter der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und musste bereits in den letzten beiden Monaten des Vorjahres Kurzarbeit in Anspruch nehmen. Diese negative Entwicklung verstärkte sich im Berichtsjahr weiter, so dass ein signifikanter Umsatzrückgang von mehr als 27% hingenommen werden musste. Durch Personalmaßnahmen und sonstige Einsparungen konnte der Verlust in Grenzen gehalten werden.

d) Geschäftsbereich Dienstleistung Kommunikation

	2013	2012
Umsatz T€	28.783,6	30.380,6
Veränderung T€	-1.597,0	
Veränderung %	-5,3%	
EBIT T€	2.041,0	2.414,7
in % vom Umsatz	7,1%	7,9%

Schwierige Bedingungen am Anfang des Jahres, verursacht durch das sehr lang anhaltende Winterwetter, die weiter verschlechterten Rahmenbedingungen im Bereich Erneuerbare Energien und Sondereffekte in Personalbereich haben das Ergebnis der Hörmann Kommunikationsnetze GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr (0,9 Mio. €,

4,0%) unter das gewohnte Niveau gedrückt (Vorjahr 1,8 Mio. €, 7,5%). Die Gesellschaft versteht sich als technischer Dienstleister in den Bereichen Kommunikationstechnik mit den Schwerpunkten Mobilfunk und Festnetz, Freileitungsbau im Mittelspannungs- und Hochspannungsbereich, Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Windkraft und LED) sowie Service und Wartung.

Bei den Warnsystemen war das nationale Geschäft der Hörmann GmbH nach wie vor von den Wartungsverträgen der existenten Sirenen bestimmt. Ein größerer Auftrag mit einem langjährigen schwedischen Kunden, einer schwedischen Zivilschutzorganisation, konnte abgerechnet werden und trug zu dem insgesamt sehr erfreulichen Ergebnis von 1,1 Mio. € (16,6%) bei.

IV. Ertragslage

Konzern insgesamt

	2013	2012
Umsatz T€	438.787	431.259
Veränderung T€	7.528	
Veränderung %	1,7%	
EBIT T€	14.314	14.549
Veränderung EBIT T€	-235	
EBIT %	3,3%	3,4%
Finanz- und Zinsergebnis T€	-1.907	-1.311
Kosten Anleihe Finance T€	-1.681	
Außerordentliches Ergebnis (BilMoG) T€	-168	-177
Ergebnis aus Endkonsolidierungen T€	1.425	0
Ergebnis vor Steuer T€	11.983	13.061
Gewerbesteuer T€	-724	-1.349
Körperschaftsteuer T€	-943	-1.533
Latente Steuern T€	266	558
Jahresergebnis T€	10.582	10.737

Die Entwicklung von Umsatz und EBIT haben wir bei der Entwicklung der einzelnen Bereiche dargestellt (vgl. B.III.).

Kosten in Höhe von 1.681 T€ aus der Begebung einer Anleihe sind im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen (vgl. V.1).

Das Ergebnis aus Endkonsolidierungen resultiert aus dem Abgang der Hörmann Rawema München GmbH (Liquidation) und der Hörmann Rawema GmbH, Chemnitz (Verkauf).

Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Steueraufwand (1,2 Mio. €) resultiert aus dem deutlich niedrigeren Ergebnis der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH.

V. Finanzlage

V.1 Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns beträgt 80,7 Mio. €.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres hat das Eigenkapital um 10,7 Mio. € erhöht. Der Ausgleichsposten für Kapitalanteile Dritter hat sich auf Grund der erstmaligen Vollkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH um 1,2 Mio. € erhöht. Ausschüttungen an Gesellschafter und an Dritte haben das Kapital um 3,8 Mio. € reduziert.

Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag von 5,4 Mio. € der in den kommenden fünf Jahren ratierlich abzuschreiben ist. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 170,5 Mio. € um 63,1 Mio. € auf 233,7 Mio. €. Davon resultieren 50,0 Mio. € aus der von der Hörmann Finance GmbH begebenen Anleihe und 14,7 Mio. € aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH. Damit sank die Eigenkapitalquote von 43,6% im Vorjahr auf 34,6%. Ohne Berücksichtigung der Anleihe ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 44,0%.

Die von der Hörmann Finance GmbH begebene Anleihe über 50,0 Mio. € hat eine Laufzeit von 5 Jahren (bis 5. Dezember 2018) und ist mit 6,25% jährlich zum 5. Dezember zu verzinsen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen 3,3% (Vorjahr 4,5%) der Bilanzsumme.

Hinsichtlich der Laufzeit und der Besicherung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang. Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur im Rahmen des Marktüblichen verändert.

V.2 Investitionen

In immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen haben wir 5,3 Mio. € investiert. Mit 4,8 Mio. € waren die Unternehmen des Bereiches Automotive die Hauptinvestoren. Durch Erstkonsolidierungen gingen 5,4 Mio. € zu. Den Zugängen stehen 4,1 Mio. € Abschreibungen gegenüber. Zu Buchwerten ging Anlagevermögen in Höhe von 0,2 Mio. € ab.

Das Finanzanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt: Die nicht konsolidierte polnische Tochtergesellschaft der Hörmann Automotive Penzberg GmbH führte eine Ausleihung im Buchwert von 0,8 Mio. € zurück. Die Wertpapiere des Anlagevermögens verminderten sich wegen des Verkaufes von Wertpapieren um 0,8 Mio. €. Bei den sonstigen Ausleihungen in Höhe von 0,4 Mio. € handelt es sich um den Zugang von nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Altersversorgung. Insgesamt haben sich die Finanzanlagen um 1,1 Mio. € auf 1,1 Mio. € vermindert.

V.3 Liquiditätslage

Die Bankguthaben betragen zum Bilanzstichtag 97,8 Mio. € (Vorjahr 33,2 Mio. €) und haben sich damit um 64,6 Mio. € erhöht. Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH resultiert ein Zugang von 12,3 Mio. €, wovon 5,8 Mio. € der Besicherung von projektbezogenen Avalen dienen. 48,4 Mio. € resultieren aus der Begebung der Anleihe nach Abzug der Kosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um 0,1 Mio. € von 7,7 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten stieg um 2,0 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Von den in der Regel b.a.w. eingeräumten Kreditlinien in Höhe von 16,3 Mio. € stehen mithin 13,8 Mio. € zur Verfügung. Einzelheiten zu Restlaufzeiten und Besicherung können dem Verbindlichkeitspiegel im Anhang bzw. dem Anhang selbst entnommen werden.

V.4 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach DRS 2 gegliedert. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Cashflow von 18,5 Mio. € (Vorjahr 28,4 Mio. €). Der außerordentliche Abbau der Forderungen wie im Vorjahr konnte erwartungsgemäß nicht wiederholt werden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -4,0 Mio. € (Vorjahr -2,2 Mio. €). Aus Erstkonsolidierungen ging Liquidität in Höhe von netto 2,6 Mio. € zu, während für den Kauf von weiteren Anteilen an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen 1,6 Mio. € gezahlt wurden. Die Netto – Investitionen bewegen sich im Berichtsjahr um 5,1 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Ausgeschüttet an die Gesellschafter wurden 3,8 Mio. €; davon an Minderheitsgesellschafter 0,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden per Saldo um 0,1 Mio. € zurückgeführt. Durch die Begebung einer Anleihe hat sich der Finanzmittelfonds um 50 Mio. € erhöht und betrug zum Jahresende 97,8 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 64,5 Mio. €.

Erst- und Endkonsolidierungen werden in der Kapitalflussrechnung nur mit ihrem Beitrag zur Erhöhung oder Verminderung des Finanzmittelfonds, also der Zu- und Abgänge von liquiden Mitteln berücksichtigt.

Die Konzernunternehmen waren und sind jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

VI. Vermögenslage

Aus dem Erwerb der Hörmann Logistik GmbH ergibt sich ein **aktiver Unterschiedsbetrag** in Höhe von 5,4 Mio. €, der innerhalb von fünf Jahren, beginnend ab dem Jahre 2014 abzuschreiben ist.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 5,3 Mio. € über den Abschreibungen (4,1 Mio. €).

Das gesamte **Vorratsvermögen** hat sich von 31,6 Mio. € um 4,0 Mio. € auf 27,6 Mio. € vermindert. Davon sind 2,5 Mio. € dem Überhang an Anzahlungen zuzuordnen, der mit der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zugegangen ist. Das Vorratsvermögen entspricht im Konzern 0,75 Monatsumsätzen (Vorjahr 0,88). Die Monatsumsätze wurden ermittelt, in dem das Vorratsvermögen zum 31.12.2013 ins

Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Monat gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich von 46,2 Mio. € um 4,6 Mio. € auf 50,8 Mio. € erhöht (davon Zugang aus Erstkonsolidierung 1,4 Mio. €) und damit einen Bestand von 1,4 Monatsumsätzen (Vorjahr 1,3) erreicht. Die Monatsumsätze wurden ermittelt, in dem der Forderungsbestand zum 31.12.2013 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Monat gesetzt wurde.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben sich von 18,9 Mio. € im Vorjahr um 4,2 Mio. € auf 14,7 Mio. € vermindert. Die Forderungen gegen die Hörmann Holding GmbH & Co. KG betragen 12,2 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich von 11,3 Mio. € auf 7,9 Mio. € vermindert. Die Verminderung ergibt sich mit 5,2 Mio. € aus der Tilgung von Darlehen durch die AIC Hörmann GmbH & Co. KG. Durch die Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH gingen 2,3 Mio. € Forderungen aus Vorsteuer zu.

Latente Steuern, die nach den Vorschriften des BilMoG angesetzt wurden, werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren Verlustvorträgen. Durchschnittlich ergab sich ein Gewerbesteuersatz von ca. 12%. Der Körperschaftsteuersatz beträgt einheitlich 15,83%.

Als Folge der Änderung des Handelsrechts zum 01.01.2010 ist ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) auszuweisen. Dabei handelt es sich um zweckgebundenes Vermögen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, soweit dies zum Bilanzstichtag die Verpflichtungen übersteigt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden entsprechend den finanzmathematischen Gutachten nach Verrechnung mit Planvermögen um 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) erhöht. Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH gingen 0,7 Mio. € zu. Insgesamt sind nun 24,3 Mio. € zurückgestellt.

Die **Steuerrückstellungen** haben sich um 0,1 Mio. € auf 1,5 Mio. € vermindert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von 34,5 Mio. € um 1,5 Mio. € auf 36,0 Mio. € gestiegen, wobei darin ein Zugang im Rahmen der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH in Höhe von 4,4 Mio. € enthalten ist. Die Kreditinanspruchnahme für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich damit von durchschnittlich 42 Tagen auf 45 Tage erhöht. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, in dem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2013 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres pro Monat gesetzt wurde. Bereinigt um den Zugang aus Erstkonsolidierung ergibt sich eine durchschnittliche Kreditinanspruchnahme von 39 Tagen.

VII. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Die Entwicklung des Umsatzes hat unterschiedliche Ursachen, die bei der Entwicklung der Bereiche (Ziff. III) erläutert sind.

Das EBITDA hat sich von 19,2 Mio. € (4,5%) im Vorjahr auf 18,4 Mio. € (4,2%) vermindert.

Das EBIT hat sich im Vorjahresvergleich von 3,4% auf 3,3% vermindert. Zur Berechnung des EBIT verweisen wir auf unsere obigen Ausführungen.

Der Jahresüberschuss sank, bezogen auf den Umsatz, von 2,5% im Vorjahr auf 2,4%.

Im Geschäftsjahr 2013 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.333 (Vorjahr 2.289) Mitarbeiter beschäftigt, damit 44 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 87 (Vorjahr 87). Mit der Hörmann Logistik GmbH gehen 42 Mitarbeiter zu.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Finanzierung der Funkwerk AG und ihrer Beteiligungen hat ab 24. März 2014 die Hörmann Finance GmbH (Factoring) und die Hörmann Holding GmbH & Co. KG (Avalkredite) übernommen. Die dem bis zu diesem Zeitpunkt finanzierenden Bankenkonsortium angehörenden Institute Commerzbank AG und Landesbank Baden – Württemberg stehen der Hörmann Gruppe weiterhin mit Avalen zur Verfügung.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

Der Bereich Automotive wird im Jahr 2014 sein Zielergebnis (EBIT) von etwa 12 Mio. €, also in gleicher Höhe wie im Berichtsjahr, bei einem Umsatz von 377 Mio. € aus heutiger Sicht erreichen. Dabei wird unterstellt, dass die uns mitgeteilten Prognosen der OEM's, die Grundlage unserer Planungen sind, auch mindestens erreicht werden.

Im gesamten Hörmann Finance Konzern erwarten wir für das Jahr 2014 einen Gesamtumsatz von etwa 464 Mio. € bei einem EBIT von rund 14 Mio. €. Nach Steuern streben wir für den Konzern einen Überschuss von rund 7 Mio. € an. Dabei wird unterstellt, dass die uns mitgeteilten Prognosen der OEM's, die Grundlage unserer Planungen sind, auch mindestens erreicht werden.

Es sind keine Ergebnisse aus Verwendung des Mittelzuflusses aus Begebung der Anleihe im Dezember 2013 berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

II. Risikobericht

II.1 Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft unterliegt Schwankungen und könnte die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe beeinträchtigen.

Die Hörmann Finance Gruppe ist von der weltweiten Konjunktur abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu erheblichen Umsatzeinbrüchen, insbesondere auch in der Nutzfahrzeugindustrie, wodurch die Geschäftstätigkeit der Hörmann Finance Gruppe maßgeblich beeinträchtigt wurde. Eine erneute Finanzmarktkrise sowie die Verschuldungssituation vieler Industrieländer und damit einhergehende konjunkturelle Beeinträchtigungen könnten die Geschäftstätigkeit der Hörmann Finance Gruppe empfindlich treffen, was wiederum mit erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe verbunden wäre.

Die Hörmann Finance Gruppe ist maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung im Nutzfahrzeugmarkt und im Bausektor abhängig.

Die Hörmann Finance Gruppe erzielt einen großen Teil ihrer Umsätze mit dem Geschäftsbereich Automotive und dort mit Kunden aus der Nutzfahrzeugindustrie. Ein Rückgang der Nachfrage im Automobilsektor könnte zu erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe führen.

Die Geschäftsentwicklung der Hörmann Finance Gruppe hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und – wo vorhanden – die Technologieführerschaft zu halten bzw. auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bieten wir unseren Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhalten enge und vertrauensvolle Kontakte zu unseren Abnehmern und betreiben ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachten wir die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passen unsere Aktivitäten an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für uns zugleich Chancen, Marktanteile zu gewinnen.

Die zukünftigen Ergebnisse der Hörmann Finance Gruppe hängen auch davon ab, inwieweit die Hörmann Finance Gruppe in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Gegebenheiten anpasst. Sollte es der Hörmann Finance Gruppe nicht gelingen, auf Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben.

Die Hörmann Finance Gruppe ist vor allem im Bereich Automotive einem hohen Wettbewerbs- und Preisdruck ausgesetzt

In den Geschäftstätigkeiten der Hörmann Finance Gruppe, insbesondere im Geschäftsbereich Automotive gibt es immer eine Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zu Lasten der Hörmann Finance Gruppe auszudehnen.

Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder gar Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe auswirken.

Die Hörmann Finance Gruppe erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern sowie der Deutsche Bahn AG und ihren Zulieferern. Mit der MAN Trucks & Bus AG hat die Hörmann Finance Gruppe im Geschäftsjahr 2013 über 50% der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzrückgang mit ihnen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnten sich dies erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der Hörmann Finance Gruppe ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte, könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der

öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

II.2 Allgemeine operative Risiken

Die Hörmann Finance Gruppe ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitskämpfmaßnahmen. Dies könnte erhebliche Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der Hörmann Finance Gruppe nach sich ziehen.

II.3 Darstellung der Einzelrisiken

Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen

Der Geschäftserfolg der Hörmann Finance Gruppe hängt unter anderem von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab. Sollte die Hörmann Finance Gruppe nicht in der Lage sein, Produkte zu erzeugen, die diesen Vorgaben entsprechen, könnte dies die Hörmann Finance Gruppe in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dies könnte sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe auswirken.

Abhängigkeiten von internationalen Märkten

Der Schwerpunkt der Hörmann Finance Gruppe liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind jedoch auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland ist auch mit Risiken für die Hörmann Finance Gruppe verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen,

rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken sowie Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe auswirken.

Währungsrisiken

Die Hörmann Finance Gruppe erzielt die Umsätze ganz überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt dort, wo möglich und sinnvoll, eine Kurssicherung. Dies gilt auch für Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen. Werden Währungsrisiken nicht oder nicht hinreichend abgesichert, besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben kann.

Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen

Ein Ansteigen der Rohstoffpreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen bei der Hörmann Finance Gruppe führen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe auswirken.

Sollte die Hörmann Finance Gruppe bei einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld die stetig steigenden Energiepreise oder Logistikkosten nicht oder nicht mehr vollständig an den Kunden weitergeben können, wäre mit einem Absinken der Gewinnmargen zu rechnen. Dies hat negative Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe.

Informationstechnische Risiken

Die Unternehmen der Hörmann Finance Gruppe können nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf Netzwerke, der Verlust oder die

Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Deshalb arbeiten wir, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes.

Risiken aus Projektorganisation und -management

Die Hörmann Finance Gruppe ist auch im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, sodass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht.

Risiken der Personalbeschaffung und Auswahl

Die Hörmann Finance Gruppe ist von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit der Unternehmen vermindern, die Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Risiken aus Einkauf und Produktion

Die Hörmann Finance Gruppe ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen zu lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der Hörmann Finance Gruppe unzureichend sein.

Durch mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen bzw. -ausfällen kommen. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Umsätze sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe.

Die Hörmann Finance Gruppe verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland. Eine großflächige Zerstörung einer oder mehrerer der Betriebsgelände z.B. durch Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Unternehmen der Hörmann Finance Gruppe benötigen für die Herstellung bestimmter Produkte Komponenten, die von einer begrenzten Anzahl von Lieferanten bezogen werden. Einige werden speziell für sie hergestellt. Sollte ein Lieferant einer solchen Komponente nicht mehr zur Verfügung stehen, wäre man eventuell nicht in der Lage, rechtzeitig auf andere Anbieter umzustellen.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der Hörmann Finance Gruppe damit beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Um das zu vermeiden, überprüfen wir regelmäßig die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner und wählen Lieferanten sorgfältig aus. Zudem vereinbaren wir wenn möglich langfristige Liefervereinbarungen, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

Risiken der Logistik

Die Hörmann Finance Gruppe besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktionsstandorten sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte sowie ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die Hörmann Finance Gruppe ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.

Risiken aus Gewährleistung

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die Hörmann Finance Gruppe Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken. Sollte es der Hörmann Finance GmbH und ihren verbundenen Gesellschaften nicht gelingen, Lieferungen termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die Hörmann Finance Gruppe dadurch die Produktion bei den Kunden gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der Hörmann Finance Gruppe bzw. zu einem Verlust der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungen

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegenüber Kunden und sonstigen Geschäftspartnern beziehungsweise durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätsengpässen und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Hörmann Finance Gruppe kommen.

Die Hörmann Finance Gruppe ist in manchen Fällen aus Wettbewerbsgründen dazu angehalten ihren Kunden Lieferantenkredite einzuräumen. Es besteht die Gefahr, dass Geschäftspartner und Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen aus begründeten Forderungen der Hörmann Finance Gruppe nicht oder nur teilweise und/oder mit erheblicher Verzögerung nachkommen.

Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge

Der Hörmann Finance Gruppe wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt bzw. zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die Hörmann Finance

Gruppe nicht in der Lage sein, diese sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückzuzahlen sind.

Die Hörmann Finance Gruppe ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen.

Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Hörmann Finance Gruppe als auch die handels- und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Hörmann Finance Gruppe Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

Risiken aus nicht ausreichender Versicherung

Die Hörmann Finance Gruppe kann trotz umfangreichen Versicherungsschutzes weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden.

Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen aber auch andere Sachschäden eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben.

Risiken aus Compliance Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen

Die Hörmann Finance Gruppe umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Dies

birgt die Gefahr, dass gegen anwendbare rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

Risiken aus finanziellen Verpflichtungen

Die Hörmann Finance Gruppe verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können.

Zum 31.12.2013 bestanden Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 24,3 Mio. € und Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen in Höhe von 35,5 Mio. €. Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften der Hörmann Finance Gruppe sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist ungewiss und es besteht das Risiko, dass die Kläger / Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurde versucht, in ausreichender Höhe Rückstellungen zu bilden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben.

Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen, sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden.

Der Erwerb von Beteiligungen stellt ein nicht unerhebliches unternehmerisches Risiko dar. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die mit einer Akquisition verbunden sind, nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden, und sich nach dem Erwerb zeigt, dass die Kompetenz des Managements des übernommenen Unternehmens falsch eingeschätzt wurde bzw. die Integration nicht erfolgreich war und den Erwartungen der Hörmann Finance Gruppe nicht gerecht wird oder die Hörmann Finance Gruppe die Markteinstellung, das Ertragspotenzial, die Profitabilität und die Wachstumsmöglichkeiten des Unternehmens oder andere wesentliche Faktoren falsch eingeschätzt hat.

Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz

Die Hörmann Finance Gruppe könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten.

Die Geschäftstätigkeit der Hörmann Finance Gruppe unterliegt im Bereich des Umweltschutzes Gesetzen, Regulierungen, Berichtslinien, Konventionen und Abkommen.

An den verschiedenen Produktionsstandorten der Hörmann Finance Gruppe besteht die Gefahr, dass Schadstoffe in den Boden gelangen oder anderweitig die Umwelt belasten könnten. Dies könnte für die Hörmann Finance Gruppe Haftungsrisiken und erhebliche Kosten infolge behördlicher Auflagen, Bedingungen oder sonstigen Anordnungen zur Sanierung oder Behebung zur Folge haben. Diese Folgen könnten auch eintreten, wenn Grundstücke, die von der Hörmann Finance Gruppe genutzt werden oder im Eigentum der Hörmann Finance Gruppe stehen, mit Altlasten behaftet sind, für deren Beseitigung die Hörmann Finance Gruppe unabhängig von der Verursachung einzustehen hat.

Dies kann die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe wesentlich nachteilig beeinflussen.

Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der Hörmann Finance Gruppe kopieren; die Hörmann Finance Gruppe könnte unbewusst Patente von Wettbewerbern verletzen.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Hörmann Finance Gruppe hängt auch von der Sicherung ihrer technologischen Innovationen ab. Es besteht die Gefahr, dass Dritte versuchen könnten, Produkte und Verfahren der Hörmann Finance Gruppe ganz oder teilweise zu kopieren oder Betriebsgeheimnisse zu erlangen und zu nutzen. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Finance Gruppe haben.

Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Hörmann Finance Gruppe unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Dies könnte erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Hörmann Finance Gruppe haben.

Risiken aus der Begebung einer Anleihe

Die Hörmann Finance GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 50 Mio. € zu einem Zinssatz von 6,25% begeben, die am 5. Dezember 2018 rückzahlbar ist. Die Zinsens sind am 5. Dezember eines jeden Jahres fällig. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und / oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und / oder nicht fristgerecht erfolgen können. Dies hätte nachteilige Folgen für die Lage des Konzerns.

III. Chancenbericht

III.1 Marktumfeld

Das Marktumfeld kann sich besser entwickeln als erwartet.

III.2 Wettbewerb

Es besteht die Möglichkeit, dass Wettbewerber aus den von der Hörmann Finance Gruppe bedienten Märkten austreten und Hörmann die Möglichkeit hat, Marktanteile zu erobern.

E. Sonstige Angaben

Entwicklung

Im Geschäftsbereich Automotive sind Grundlagenkenntnisse der Metallurgie und deren Anwendung auf die vom Kunden benötigten Produkte unerlässlich. Dieser Bereich wurde deshalb auch im Jahr 2013 weiterentwickelt und trug mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt bei.

Eine kundenspezifische Kompetenz in Bezug auf Umformtechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können.

Neben der Realisierung von Werkzeugprojekten für gewonnene Serienaufträge in der Produktion beschäftigt sich die Entwicklung mit den zukünftigen Anforderungen an das Nutzfahrzeug. Hier sind insbesondere die Themen Gewichtsreduzierung zur verbesserten Effizienz der Fahrzeuge und Standardisierung zur Weiterentwicklung von Plattformstrategien der OEM anzusprechen.

Kirchseeon, 25. April 2014

Alfons Hörmann

Karl Bernhard Doniat

KONZERNBILANZ DER HÖRMANN FINANCE GMBH, KIRCHSEEON, ZUM 31.12.2013

AKTIVA

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	450	529
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.354	0
3. geleistete Anzahlungen	0	14
	<u>5.804</u>	<u>543</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	870	625
2. technische Anlagen und Maschinen	7.792	8.046
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.483	4.469
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.011	4.900
	<u>19.156</u>	<u>18.040</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13	15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	751
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	296	255
4. Beteiligungen	52	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	245	1.084
6. sonstige Ausleihungen	447	0
	<u>1.053</u>	<u>2.104</u>
	<u>26.013</u>	<u>20.687</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.586	12.701
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	61.109	29.344
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.327	6.385
4. geleistete Anzahlungen	2.218	4.275
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 55.641	- 21.111
	<u>27.599</u>	<u>31.594</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.754	46.202
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.727	18.901
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	170	173
4. sonstige Vermögensgegenstände	7.886	11.290
	<u>73.537</u>	<u>76.566</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>97.758</u>	<u>33.235</u>
	<u>198.894</u>	<u>141.395</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	236	233
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	8.348	8.045
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	159	162
	<u>233.650</u>	<u>170.522</u>

PASSIVA

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	170	170
II. Kapitalrücklage	38.625	38.834
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	550	550
IV. Konzernbilanzgewinn	31.345	24.361
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	10.058	10.508
	<u>80.748</u>	<u>74.422</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.253	22.799
2. Steuerrückstellungen	1.487	1.642
3. sonstige Rückstellungen	29.307	24.190
	<u>55.047</u>	<u>48.631</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	50.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.598	7.699
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.012	34.506
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	421	2.417
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.579	2.735
	<u>97.610</u>	<u>47.361</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	245	108
	<u>233.650</u>	<u>170.522</u>

	01.01. - 31.12.2013		01.01. - 31.12.2012	
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		438.787		431.259
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, unfertige Leistungen		- 504		- 189
3. andere aktivierte Eigenleistungen		264		460
4. sonstige betriebliche Erträge		10.039		13.970
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204.002		204.499	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.001	242.004	35.872	240.371
Rohergebnis		206.582		205.129
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	111.023		107.715	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.899		21.324	
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.131		3.845	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0		828	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	54.358	191.411	56.228	189.940
		15.171		15.189
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	41		39	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	963		1.153	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	140		34	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.771	- 1.907	2.469	- 1.311
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.264		13.878
14. außerordentliche Erträge	1.425		0	
15. außerordentliche Aufwendungen	1.849		177	
16. außerordentliches Ergebnis		424		177
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.667		2.882	
18. latente Steuern	266		558	
19. sonstige Steuern	857	2.258	640	2.964
20. Konzernjahresüberschuss		10.582		10.737
21. konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		- 136		1.170
22. Gewinnvortrag		20.627		14.794
23. Konzernbilanzgewinn		31.345		24.361

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

der
Hörmann Finance GmbH
Kirchseeon

für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2013

Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	2013	2012
	T€	T€
Jahresüberschuss vor Steuern und außerordentlichen Posten	12.407	13.238
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.201	3.405
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	-1.079
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.034	-2.053
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.366	21.048
+/- Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.086	-1.575
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-1.681	-177
+/- Ein- und Auszahlungen aus Ertragsteuern	-2.748	-4.432
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.489	28.375
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	158	3.177
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-5.306	-5.450
- Auszahlung aus dem Abgang von Tochterunternehmungen	-602	0
+ Einzahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen (inklusive Berücksichtigung der erworbenen flüssigen Mittel)	2.581	0
- Auszahlung für den Erwerb von Minderheitenanteilen	-1.600	0
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	766	106
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.003	-2.167
+ Rückzahlung Darlehen Gesellschafter	2.615	0
- Auszahlung Darlehen an Gesellschafter	0	-630
+ Einzahlungen von Verbundenen Unternehmungen	1.500	0
- Auszahlungen an Verbundene Unternehmungen	-145	-2.830
- Ausschüttung an Gesellschafter und Dritte	-3.831	-77
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.500	468
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-2.602	-4.505
+ Einzahlung aus der Begebung Anleihe	50.000	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	50.037	-7.574
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	64.523	18.634
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	33.235	14.600
Endbestand des Finanzmittelfonds	97.758	33.235

Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon
Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01.01.2012	170	38.834	15.344	54.347	9.415	63.763
Konzern-Jahresergebnis	0	0	9.567	9.567	1.170	10.737
Ausschüttungen	0	0	0	0	-77	-77
Stand am 31.12.2012	170	38.834	24.910	63.914	10.508	74.422
Stand am 01.01.2013	170	38.834	24.910	63.914	10.508	74.422
Konzern-Jahresergebnis	0	0	10.718	10.718	-136	10.582
Ausschüttungen	0	0	-3.734	-3.734	-97	-3.831
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	1.175	1.175
Anteilswerb HAP	0	-209	0	-209	-1.391	-1.600
Stand am 31.12.2013	170	38.625	31.895	70.690	10.058	80.748

ANHANG
zum
KONZERNABSCHLUSS
der
HÖRMANN FINANCE GMBH
KIRCHSEEON
für das
Geschäftsjahr
vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

**A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Im Geschäftsjahr 2013 wird, zur Verbesserung der Transparenz, der im Vorjahr unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesene Anteil an der Roland Sirenenbau & Anlagentechnik GmbH erstmalig unter der Position Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 150,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere des Anlagevermögens** sowie **Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung von Verwaltungskosten, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Finance GmbH vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Finance GmbH ebenfalls angehört.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsraten und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als **Planvermögen** zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **langfristigen Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Finance GmbH vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Finance GmbH ebenfalls angehört.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** für zukünftige Steuerbelastungen werden gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden soweit wie möglich verrechnet.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für **Fremdwährungsbeträge** bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

4. Konsolidierungskreis

- a) Folgende Unternehmen, bei denen die Hörmann Finance GmbH die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteili- gungs- quote in %	Stimmrechte in %
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg	60,00	60,00
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	100,00	100,00
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00	100,00
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Eislingen	100,00	100,00
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00	100,00
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00	100,00
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00	100,00
Hörmann – Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz	90,24	90,24
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	90,24	100,00
Hörmann Logistik GmbH, München	78,72	78,72
Ermafa Guss GmbH, Chemnitz	95,00	95,00
Hörmann GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Kommunikationsnetze GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	100,00
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00

Die Hörmann Finance GmbH hat im Berichtsjahr die von der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, (kurz „HHKG“) gehaltenen 50% Anteile an der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg (kurz „HAP“) erworben. Die Gesellschaft wurde bereits in den Vorjahren per Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Hörmann Finance GmbH hat im Berichtsjahr einen Anteil von 78,72% an der Hörmann Logistik GmbH, München, erworben. Die Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH wurde zum Zeitpunkt des Erwerbs unter Anwendung der Neubewertungsmethode vorgenommen. Eine wesentliche Änderung des Konsolidierungskreises ergab sich dadurch nicht.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind:

Hörmann Rawema GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
Hörmann Rawema München GmbH i.L., München	100,00	100,00
Die Liquidation der Gesellschaft ist abgeschlossen; die Gesellschaft wurde am 25.01.2013 endgültig gelöscht.		

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

- b) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gem. §§ 311 ff. HGB wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Beteili- gungs- quote in %	Stimmrechte in %
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern – Dietlingen	100,00	100,00

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen, wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB nicht voll konsolidiert.

Da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Finance GmbH lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist, wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Unternehmen nach der Equity Methode einzubeziehen.

Ein Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Konsolidierung der Gesellschaft gemäß § 312 Abs. 1 HGB, unter Anwendung der Buchwertmethode, hat sich nicht ergeben.

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Beteiligungsquote in %
ACP Polska Sp. Zo.o, Polen	100,00
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	39,36
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	62,97
AIC Zeitkraft GmbH i. Gr., Chemnitz	60,00
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	50,00
VAKS a.s., Tschechien	42,00
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	40,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 HGB in Anspruch genommen.

5. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre und Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2013 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

6. Konsolidierungsmethoden

Die Hörmann GmbH und die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH wurden zum 31.10.2011, die Hörmann Automotive GmbH wurde zum 30.11.2011 in die Hörmann Finance GmbH eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € die als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31.10.2011 bzw. zum 30.11.2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des HHKG - Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Wir gehen davon aus, dass in den bilanzierten Vermögenswerten keine stillen Reserven und in den bilanzierten Schulden keine stillen Lasten vorhanden sind, die im Zuge der Erstkonsolidierung aufzudecken gewesen wären.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze sowie andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen wurden eliminiert.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in **Anlage 1** dargestellt. Soweit erforderlich, wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

2. Geschäfts- und Firmenwert

Unter dieser Position wird ausschließlich der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 5.354 T€ ausgewiesen. Dieser Unterschiedsbetrag wird ab dem Erwerbszeitpunkt über 5 Jahre abgeschrieben.

3. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 55.640,9 T€ (Vorjahr 21.111,1 T€) offen von den Vorräten abgesetzt. Davon wurden 186,3 T€ für noch nicht begonnene Aufträge angezahlt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.134,0 T€ (Vorjahr 244,6 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.036,6 T€ (Vorjahr 1.724,8 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehens- und Zinsforderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen die Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH in Höhe von 0,0 T€ (Vorjahr 2.622,8 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 170,3 T€ (Vorjahr 172,8 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind:

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge.

6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 159,4 T€ resultiert aus Planvermögen, das die Pensionsrückstellungen um 155,3 T€ und die Rückstellungen für Altersteilzeit um 4,1 T€ übersteigt.

7. Konzerneigenkapital

Die aus der Erstkonsolidierung 2011 resultierenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB im Rahmen der Erstkonsolidierung in die Kapitalrücklage eingestellt.

Hinsichtlich der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals im abgelaufenen Geschäftsjahr verweisen wir auf die Darstellung im Konzern-Eigenkapitalspiegel der Gesellschaft.

8. Rückstellungen

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- durchschnittlicher Zinssatz: 4,88%
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 1,34% bis 3,0%
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,5% bis 2,0%.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 27.600,9 T€ Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.667,9 T€ verrechnet, die ausschließlich der

Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 155,3 T€ wurde auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.663,9 T€ der bilanzierte Zeitwert 1.823,2 T€ Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1.1.2010 auf Grund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 2.518,7 T€ wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit 1/15, das sind 167,9 T€ und kumuliert mit 671,6 T€ bilanziell berücksichtigt. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.847,0 T€ Wegen des Abgangs der Hörmann Rawema GmbH, Chemnitz, aus dem Konsolidierungskreis sind die Angaben nicht konsistent zu denen des Vorjahres.

Für pensionsähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 166,9 T€ gebildet.

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** beträgt 4.123,7 T€ Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.834,0 T€ verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 4,1 T€ wurde auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.813,0 T€ der bilanzierte Zeitwert 1.834,0 T€ Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind dem als **Anlage 2** beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden finanzierte Gegenstände sicherungsübereignet; diese Investitionskredite valutieren zum 31.12.2013 mit 5.097,5 T€

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH.

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2.681,5 T€(Vorjahr: 2.258,7 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 70,4 T€(Vorjahr 64,6 T€).

10. Latente Steuern

Die **aktiven und passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Forderungen
- Pensionsrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeit
- Sonstige langfristige Rückstellungen

Darüber hinaus bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Auf Grund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Die latenten Steuern werden mit einem Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,825% sowie mit einem Gewerbesteuersatz von durchschnittlich 12,28 % bewertet und mit aktiven latenten Steuern verrechnet.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Aufgegliedert nach Regionen	2013	2012
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Inland	291,2	312,8
Umsatzerlöse Ausland	147,6	118,5
	438,8	431,3

Aufgegliedert nach Bereichen:	2013	2012
Automotive	396,6	384,2
Engineering	8,9	10,3
Anlagen/Plants	4,5	6,3
Dienstleistung Kommunikation	28,8	30,5
	438,8	431,3

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 3.092,3 T€ (Vorjahr 4.263,3 T€) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 7,3 T€ (Vorjahr 6,5 T€).

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen 132.921,8 T€ (Vorjahr 129.039,7 T€), davon für Altersversorgung 628,3 T€ (Vorjahr 603,7 T€).

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

In dem am 31.12.2013 endenden Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen in Höhe von 139,8 T€ vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 630,7 T€ (Vorjahr 1.318,7) T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 16,2 T€ (Vorjahr 11,0 T€).

6. Zinsergebnis

Von den Zinserträgen entfallen 444,0 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 501,6 T€) sowie 41,6 T€ auf den Gesellschafter (Vorjahr: 67,6 T€).

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1,3 T€ (Vorjahr 32,1 T€).

Von den Zinsaufwendungen entfallen 7,3 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 12,0 T€) sowie 0,0 T€ auf den Gesellschafter (Vorjahr: 2,9 T€). Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2.015,2 T€ (Vorjahr 1.858,6 T€).

7. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 1.425,4 T€ resultieren aus der Endkonsolidierung der Hörmann Rawema München GmbH i.L. und der Hörmann Rawema GmbH.

Außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 167,9 T€ resultieren im Berichtsjahr aus der nach BilMoG erforderlichen Zuführung von 1/15 des insgesamt der Pensionsrückstellung zuzuführenden Betrages. Aufwendungen für die Begebung der Anleihe in Höhe von 1.680,6 T€ sind ebenfalls unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus sind keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge angefallen.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 267,3 T€ und periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 221,5 T€

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaft Hörmann Automotive GmbH hat sich im Rahmen eines Sanierungstarifvertrages verpflichtet, die Liquidität, den notwendigen Kreditrahmen sowie die Investitionen ihres verbundenen Unternehmens Hörmann Automotive Penzberg GmbH während der Laufzeit des Sanierungstarifvertrages sicherzustellen. Hörmann Automotive Penzberg GmbH hat die Sanierungsmaßnahmen weitgehend umgesetzt und führt im Übrigen nach unserer Kenntnis und nach den vorliegenden Planungsrechnungen ihre Geschäfte ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen kann und damit eine Inanspruchnahme aus dem eingegangenen Haftungsverhältnis nicht zu erwarten ist.

Hörmann Finance GmbH und Hörmann Automotive GmbH haften als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für die von der Oberbank AG auch an Hörmann Holding GmbH & Co. KG (HHKG) gewährte oder zur Verfügung stehende Kredite und zwar:

- Kredit 1: 2.200,0 T€ Laufzeit bis 30.06.14; Tilgung quartalsweise ab 30.09.2012; Sicherheiten: Grundschuld Immobilie Kirchseeon, Eigentümerin HHKG; Inanspruchnahme durch HHKG 31.12.2013: 509,5 T€
- Kredit 2: 3.800,0 T€ Laufzeit bis 31.12.2017; Tilgung quartalsweise ab 30.09.2014; Sicherheiten: Grundschuld Immobilie Kirchseeon, Eigentümerin HHKG; Inanspruchnahme durch HHKG 31.12.2013: 3.800,0 T€
- Kredit 3: 5.000,0 T€ Kontokorrent, Laufzeit b.a.w., Inanspruchnahme zum 31.12.2013: keine.

Ferner haftet die Hörmann Finance GmbH zusammen mit der Hörmann Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG an Hörmann Holding GmbH & Co. KG gewährten oder auch für diese zur

Verfügung stehenden Geldmarktkredit von 3.000,0 T€ mit einer Laufzeit b.a.w; die Inanspruchnahme durch die Hörmann Holding GmbH & Co. KG lag zum 31.12.2013 bei 2.050,4 T€. Der Kredit wurde im Januar 2014 zurückgeführt, die Kreditlinie besteht noch und wird für Avalkredite genutzt.

Aus heutiger Sicht besteht kein Risiko, dass Hörmann Finance GmbH aus den Mitverpflichtungen in Anspruch genommen wird.

Hörmann Finance GmbH hat 78,72% der Geschäftsanteile an der Hörmann Logistik GmbH erworben. Die bisherigen Anteilseigner haben sich für insgesamt 1.109,0 T€ gegenüber der Deutschen Bank AG für mögliche Risiken aus Währungsabsicherung für einen laufenden Auftrag der Hörmann Logistik GmbH verbürgt. Hörmann Finance GmbH hat die Verkäufer für den Fall einer Inanspruchnahme freigestellt. Darüber hinaus hat Hörmann Finance GmbH die Verkäufer hinsichtlich einer Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 146,1 T€ freigestellt.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 35,5 Mio. €. Die Vertragslaufzeiten bewegen sich zwischen wenigen Monaten und zehn Jahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 9,9 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 19,6 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr bis zu 5 Jahren und in Höhe von 6,0 Mio. € eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

2. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie decken zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingehende Fremdwährungszahlungen aus einem zugrunde liegenden Liefergeschäft (Grundgeschäft) und werden mit diesen soweit möglich in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Die gehaltenen derivativen Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften weisen zum Stichtag einen Nominalwert von 10,6 Mio. € und einen Marktwert von 296 T€ auf. Der Marktwert wurde nach der Barwertmethode bestimmt.

Die Messung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen erfolgt sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch zu jedem darauffolgenden Bilanzstichtag an dem diese Sicherungsbeziehung besteht. Hierzu werden bei den vorliegenden Mikro Hedges die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft miteinander verglichen. Auf eine bilanzielle Erfassung unrealisierter Verluste, die aus abgesicherten Risiken resultieren, wird insoweit bei den Komponenten der Bewertungseinheit verzichtet, soweit diesen Verlusten unrealisierte Gewinne in gleicher Höhe gegenüberstehen.

3. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 314 Nr. 2 HGB

- Leasing

Verpflichtungen aus Leasinggeschäften sind wie im Vorjahr unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen (vgl. vorherigen Abschnitt 1) ausgewiesen.

- Sonstiges

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte, ergebnisabhängige Verpflichtungen in Höhe von 6,7 Mio. €

4. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

5. Honorare des Konzernabschlussprüfers

	2013 T€	2012 T€
Abschlussprüfungsleistungen	253,5	213,7
andere Bestätigungsleistungen	0	2,7
Steuerberatungsleistungen	25,7	11,9
sonstige Leistungen	6,2	0
	285,4	228,3

6. Geschäftsführer

Herr Alfons Hörmann, Kaufmann,

Herr Karl Bernhard Doniat, Betriebswirt HWL

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt.

7. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.333 (Vorjahr 2.289) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 87 (Vorjahr 87).

8. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Hörmann Automotive St. Wendel GmbH sowie die Hörmann Automotive Eislingen GmbH nehmen die Befreiung von der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse sowie ggf. zur Aufstellung der Lageberichte gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

9. Konzernzugehörigkeit

Die Hörmann Finance GmbH und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i.V.m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

Kirchseeon, den 25. April 2014

Hörmann Finance GmbH

Alfons Hörmann

Karl Bernhard Doniat

Anlagen:

Anlage 1: Anlagenspiegel

Anlage 2: Verbindlichkeitspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	Anschaffungs- / Herstellungskosten							Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2013 T€	Zugang T€	Zugang Erstkonsolidierung T€	Abgang T€	Abgang Entkonsolidierung T€	Um- buchungen T€	Stand 31.12.2013 T€	Stand 01.01.2013 T€	Zugang T€	Abgang T€	Abgang Entkonsolidierung T€	Zu- schreibungen T€	Stand 31.12.2013 T€	Buchwert 31.12.2013 T€	Buchwert 31.12.2012 T€
A. Anlagevermögen															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	539	252	7	-87	-38	15	688	10	353	-86	-38	0	238	450	529
2. Geschäfts- und Firmenwert	12.231	0	5.354	0	0	0	17.585	12.231	0	0	0	0	12.231	5.354	0
3. geleistete Anzahlungen	14	0	0	1	0	-15	0	0	0	0	0	0	0	0	14
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	12.784	252	5.361	-86	-38	0	18.273	12.241	353	-86	-38	0	12.469	5.803	543
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	650	235	11	0	-89	129	936	26	72	0	-32	0	66	870	624
2. technische Anlagen und Maschinen	8.725	1.159	0	-161	0	593	10.316	678	1.919	-71	0	-1	2.525	7.792	8.047
3. andere Anlagen , Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	5.677	1.667	50	-272	-134	2.158	9.146	1.208	1.787	-209	-118	-4	2.664	6.483	4.469
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.900	1.991	0	0	0	-2.880	4.011	0	0	0	0	0	0	4.011	4.900
Summe Sachanlagen	19.952	5.052	61	-433	-223	0	24.409	1.912	3.778	-280	-150	-5	5.255	19.156	18.040
III. Finanzanlagen															
1. Anteile verb. Unternehmen	15	0	0	0	-2	0	13	0	0	0	0	0	0	13	15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmungen	751	0	0	-751	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	750
3. Beteiligungen an asso. Unternehmen	255	41	0	0	0	0	296	0	0	0	0	0	0	296	255
4. Beteiligungen	0	0	52	0	0	0	52	0	0	0	0	0	0	52	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.887	13	0	-1.121	0	0	779	803	140	-342	0	-67	534	245	1.084
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	447	0	0	0	447	0	0	0	0	0	0	447	0
Summe Finanzanlagen	2.908	54	499	-1.872	-2	0	1.587	803	140	-342	0	-67	534	1.053	2.104
Summe Anlagevermögen	35.644	5.358	5.921	-2.391	-263	0	44.269	14.956	4.271	-708	-188	-72	18.258	26.013	20.687

Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon

Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag T€	davon gesichert T€
	bis zu einem Jahr T€	zwischen einem und fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€		
1. Anleihe	0	50.000	0	50.000	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.677	4.921	0	7.598	5.097
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.012	0	0	36.012	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	421	0	0	421	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.579	0	0	3.579	
<i>davon aus Steuern</i>	2.682	0	0	2.682	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	70	0	0	70	
	42.689	54.921	0	97.610	5.097

BILLIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der Hörmann Finance GmbH zum 31. Dezember 2013 wurde am 23. Mai 2014 gebilligt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. April 2014

BDO AWT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. G. Wörl
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. D. Trinkl
Wirtschaftsprüfer